

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth nach geendigter Erndte.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Gebeth nach geendigter Erndte.

**E**wiger Gott, barmherziger, himmlischer Vater, wir danken dir von Grund unserer Herzen, daß du uns abermahls in Gnaden erleben und (nun meistens) einsammeln lassen den bescherten Segen des Feldes, und die herrlichen mannigfaltigen Früchte, damit du unser Land in diesem Jahr geerndet hast. Ach, lieber Gott, wir bekennen, daß wir solcher deiner Gaben nicht würdig, und du wohl Ursache gehabt hättest, um unserer schweren Sünden willen uns allen Segen zu entziehen. Aber, gelobet sey deine Barmherzigkeit, daß du deine gnädige Hand über uns und unser Land väterlich gehalten, und uns die Erndte auch diß Jahr treulich behütet hast. Du bist, der uns Früh- und Spätregen geben kan zu rechter Zeit. Du hast getränctet unsere Furchen, und geseuchet unser Gepflügtes, mit Regen hast du es weich gemacht, und mit Sonnenschein gesegnet die Gewächse des Landes, du hast unser Getreyde wohl gerathen lassen. (Ob wohl durch die mit eingefallene langwierige Kälte (Dürre) (Hagelwetter) du deinen gerechten Zorn etwas merken lassen: So ist doch in dem übrigen dein Segen

unbeschädigt geblieben.) Darum, danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Danket dem Gott vom Himmel, denn seine Güte währet ewiglich: Es sage nun das Haus Israel, seine Güte währet ewiglich: Es sage nun das Haus Aaron, seine Güte währet ewiglich. Es sagen alle, die den Herrn fürchten seine Güte währet ewiglich. Wir bitten aber auch herglicher Gott und Vater, du wollest deine göttliche Gnade verleihen, daß wir dasjenige, was du uns beschert, mit Dankagung annehmen. Laß es durch dein Wort und unser Gebeth geheiligt werden, daß wirs anwenden zuförderst zu deinem Lob und Ehren, zu unserm und der Unsrigen nothdürftigem Unterhalt, zu Erhaltung Kirchen und Schulen, und des armen dürftigen Nächsten. Steure und wehre auch allem schädlichen Mißbrauch in Fressen und Saufen, Stolz und Uebermuth, schädlichem Geiz und Eigennutz, daß dadurch deine Gabe nicht verunehret und verlästert werde: Laß dir auch in Gnaden befohlen seyn den (nunmehr wieder ausgestreuten) Saamen, der nunmehr wieder ausgestreuet wird. Gib darzu dein göttlich Gedenken, und behüte denselben für allem Schaden und Verderben. Be- wahre auch, treuer Gott und Vater, diese Stadt und ganzes Land

Land  
und T  
(ferner  
ollen b  
gnädig  
Dero  
Bedien  
und des  
Verstan  
nem W  
rechtigt  
den best  
die Zeit  
Furcht  
Einigk  
dermah  
Tag,  
Erndte  
deine  
ewigen  
Das b  
Christi  
großm  
len, An  
Herr  
in Dar  
und G  
geistlich  
erwe

S  
u  
ber all  
und der  
weben  
aber ge  
be vom  
im An  
frucht